

Editorial

Autor(en): **Suter, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Liebe Sportsfreunde

Es dreht sich alles um die schönste Nebensache der Welt – den Sport! Während sich der Ski-Zirkus ins Sommerlager zurückzieht, macht sich die EPO-Clique wieder auf zu den grossen Italien-, Frankreich oder Schweiz-Rundfahrten. Die Formel 1 dreht erneut ihre Runden (gleiche Richtung wie vergangenes Jahr) und der Beginn der Fussball-WM lässt manch einem Braumeister das Herz höher schlagen. Was jedoch die satirisch-sportlichen Hintergründe anbelangt, kam sogar der «Nebelspalter» ins Staunen.

Mit sportlichen Grüssen

Hans Suter

PS: Das Schwerpunktthema in der nächsten Ausgabe ist der Landwirtschaft gewidmet. Dann wird endlich zu erfahren sein, mit wie viel High-Tech heutzutage die Kühe gemolken werden, und ob der Bauer seine Schäfchen bereits mit dem Lap-Top zählt.

Erscheinungsdaten 2002

Nr. 5	22. Juni	Nr. 9	9. November
Nr. 6	20. Juli	Nr. 10	14. Dezember
Nr. 7	31. August		
Nr. 8	5. Oktober		

Nebelspalter

Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071 846 88 76, Fax 071 846 88 79
ISDN-Nr.: 071 846 88 77

VERLEGER

Thomas Engeli

VERLAGSLEITER

Konrad Künzler

REDAKTION

Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Brigitte Baur, brigitte.baur@ep-group.ch

REDAKTIONSASSISTENTIN

Natalie Smole, natalie.smole@ep-group.ch

STÄNDIGE MITARBEITER

Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

ART DIRECTOR/BILDREDAKTION

Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

KORREKTORAT

Brigitte Ackermann

ANZEIGEN

Kurt Wider, 079 223 63 13 (direkt), 071 844 89 24 (Zentrale)

ABONNEMENTDIENST

Gertrud Schreiber, nebelspalter@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzel exemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

LAYOUT

Kovikom AG, Aspasia Frantzis

DRUCK

Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

ES

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 9. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 5. Jahrgang).

FALLBEIL

für

JEAN-MARIE LE PEN

In der «Grande Nation» hat sich Grosses zugetragen. Jean-Marie Le Pen, ideologisches Oberhaupt des Front National, hat zum Halali geblasen – und die Franzosen kamen! Ausländer raus, Platz den Franzosen! lautet seine Botschaft, mit der er am liebsten die ganze démocratie humanité das Klo runter spühlen würde.

Doch die Franzosen sind ein eigenwilliges Volk. Im ersten Wahlgang schicken sie den Sozialisten Jospin den Bach runter und ebnen Le Pen den Weg an die Macht, der sogleich die Marseillaise anstimmt. Doch in der Stichwahl verweigern sie sich dem Rechtsextremisten und erklärten Rassisten und bestätigen den Konservativen Jacques Chirac als Staatspräsident. Ils sont folles ces Gaulois! Doch in Wahrheit gehört der Sieg dem einstigen Folterknecht Le Pen. Denn für viele Franzosen war die Präsidentschaftswahl nicht ein Votum für Chirac, sondern vor allem ein Votum gegen Le Pen. Das soll ihm mal einer nachmachen! Zwar haben die Franzosen nun den Ungeliebten dem Verhassten vorgezogen, doch so ganz gross ist die «Grande Nation» damit nicht herausgekommen.

Da anzunehmen ist, dass sich Le Pen nun wieder vermehrt dem zuwendet, das er versteht (er soll seinerzeit in Algerien eigenhändig Gefangene gefoltert haben), überreichen wir ihm das begehrte «Nebelspalter»-Fallbeil – aus humanitären Gründen diesmal die Gummiversion.



Hans Suter